

„Aueinander gekettet.“

Amerikanischer Kriminalroman von O. v. Kleindorf. (Schluß.)

„Wir suchten nicht Sie, Madame“, sagte er, „sondern Arthur Stratton.“

„Arthur! Und warum — wenn ich fragen darf. — Ist er nicht frei und Herr seiner Handlungen?“

„Erretzt ärgerte mich mit der Bekundung der vollen schrecklichen Wahrheit, aber nach kurzer Ueberlegung sagte er sich, daß sie besser als die Folter des Zweifels sei.“

„Gut denn — vielleicht hat er es gethan“, rief sie gefast, trotz ihrer Verzweiflung. „Ich bin soeben seine Mitschuldige, verhaften Sie mich denn!“

„Diese Worte, ausweichend in sinnloser Leidenschaft gesprochen, überstiegen Mr. Blant, nicht aber den Detektiv „Rein, Madame“, fuhr er fort, „Sie sind nicht die Mitschuldige dieses Mordes. Ueberdem ist die Ermordung seiner Gattin sein kleinstes Verbrechen.“

„Der Schlag war mehr, als Marion ertragen konnte, sie mannte, strauchelte und fiel auf das Sopha.“

„Wie, auch Du hättest Verdacht geschöpft? Hast Du etwas Auffälliges bemerkt? Antworte!“

„Das Verbrechen im Lichte ließ Marion aufsehen und Arthur mit einem Blick des Vorwurfs und der Verachtung strafen.“

„Er sah ihre rothgeweineten Augen und stuzte. „Schon wieder gekniet?“ begann er rauh, „ihre die Thränen, höre mich an: Der Webefabrikant hat weder eine falsche Hundert-Dollarnote entbedt, noch an mich geschrieben und kein Zweifel herrscht in mir darüber, daß die Detektives auf meiner Spur sind.“

„Ich glaube nicht, daß Du Dich täuschest“, erwiderte Marion fast.

„Laß die abernen Redensarten, erhebe Dich, nimm Hut und Mantel und folge mir, wir müssen fliehen, Marion!“

„Es ist zu spät — das ganze Haus ist von Detektives besetzt“, sagte Marion, ihn voll anblickend.

„Wie vom Blig getroffen sammelte Arthur und war kaum in Bewegung, sich auf den Beinen zu halten.“

„Göre nun auch mich an“, sagte sie laut und ohne Erregung, „man hat mir Alles entbedt, ich weiß, daß Du Annie verführtest und im Gineverklubbe mit ihr ihren Gatten — Deinen Freund, der Dich von Schande und Tod rettete, langsam hinmordetest und darauf Deine Gattin auf die brutale Weise gedödet hast!“

„Wie vernichtet ließ Arthur das Haupt sinken und schlief lauten seine Arme herab.“

„Marion — glaube mir — nur die Liebe zu Dir trieb mich zu der entsetzlichen That, aber so wahr ich vor Dir stehe, an dem Tode Jonas' bin ich unschuldig, er war das längst geplante Werk Annes“, erwiderte Arthur, die Hand aufs Herz legend, während einige Thränen in seine Augen traten.

„Ich glaube Dir nicht mehr, — solltest Du an dem Gineverklubbe Jonas' auch keinen thätigen Antheil genommen haben, so wüßtest Du doch darum und wüßtest dem verbrecherischen Treiben jedes Weibes Einsicht gebieten!“

„Ja — lassen Sie uns eilen, damit ich bald die lieben Eltern trösten und ihre Bereueung erlangen kann.“

„Alles ist längst verzehret, mein Engel, und Dich wieder in ihre Arme schließen zu können, ihr einziger Wunsch in diesem Leben.“

„Hinterterre und durch die Remise mich zu retten — ich lasse Dir Mittel geben hier, ich verlasse America und gehe nach Italien, von dort aus schreibe ich Dir, Du folgst mir und wir wollen versuchen, glücklich zu sein.“

„Ein unbeschreiblicher Ausbruch von Hohn und Entrüstung veränderte die Züge Marions.“

„Von Todesangst erfaßt, sinnewirrt stürzte er durch den Korridor in das Schlafgemach und warf einen Blick in den Hofraum.“

„Als er zu Marion zurückkehrte, erreichte sein Entgegen den Höhepunkt. Sie stand in der Mitte des Zimmers, in jeder Hand einen geladenen Revolver haltend.“

„Zornesröthe stieg in Marions Antlit, als sie gewahrte, an wels' einen Feindling sie ihre Ehre — ihr Leben gekettet hatte.“

„Wer weiß — vielleicht ließ sich durch einen Advokaten von Geist und Talent die Anklage schwächen und da gänzlicher Mangel an Beweisen —“

„Anst mir? Hast Du vergessen, daß ich Dir einst geschworen, Dir überall hin zu folgen? Begreiffst Du mich nun?“

„Arthur erhob die Waffe gegen die Schläfe, aber — als der kalte Stahl der Mündung die Haut berührte, erstarrte ihn ein Schaudern und er senkte den Arm.“

„Marion stand sprachlos vor Verachtung da, aber ihre Hände machten die Waffe schußfertig.“

„Es geht nicht — ich kann es nicht!“ stöhnte er und ließ den Revolver auf den Teppich fallen.“

„Jetzt schien Marion der Augenblick des Handelns gekommen, sie trat einen Schritt näher, richtete den Lauf gegen Arthur's Haupt und drückte ab.“

„Was soll die Unart, mein Schlingling?“ fragte er mit einem Anflug von Raune, „Sie wollen doch nicht etwa dem Gatten da Ihr einst gegebenes Wort einlösen?“

„Was soll ich noch auf Erden — was kann ich noch vom Leben hoffen?“ fragte sie wehmüthig.

„Aber dann, Miß, stellt die Vorziehung an Sie eine hohe, edle Aufgabe: Wenn nun wiederum die Sonne des Glückes Ihren Pfad erhellt und das Leben Ihnen lächelt wie einst als Kind, denken Sie dann daran, daß es viele Tausende armer unverschuldet in Schande und Elend geknietener junger Mädchen gibt, die Sie trösten, aufzurichten und zu unterstützen das edelste Werk eines Weibes ist.“

„Marion's Bufen hob und senkte sich, ein Zucken bewegte den ganzen Körper und langsam perlten die Thränen über die bleichen Wangen.“

„Gerettet!“ rief Serrettet in Uebermaß der Freude aus, und in diesem Moment hielt es Mr. Blant für erlaubt und zweckmäßig, einzutreten.“

„Mein guter, lieber väterlicher Freund!“ rief sie erstauamt, wie aus einem Traume erwachend, „Sie hier — dieses Glück!“

„Zitternd vor Freude umschlang Mr. Blant die zarte Gestalt, während ihm die Augen nach wurden.“

„Ja — lassen Sie uns eilen, damit ich bald die lieben Eltern trösten und ihre Bereueung erlangen kann.“

„Alles ist längst verzehret, mein Engel, und Dich wieder in ihre Arme schließen zu können, ihr einziger Wunsch in diesem Leben.“

„Serrettet hat bereits dem Erschienen Mr. Blant's das Zimmer verlassen und einem seiner Leute eine Depesche zur sofortigen Befolgung an das Telegraphenamt übergeben.“

„Als er das Zimmer wieder betrat, schritt er an den Garderobenhalter, nahm Hut und Mantel Marions', half ihr Toilette machen und drängte Beide zum Gehen.“

„Marion verließ am Arme Mr. Blants das Haus, beide betrogen die bereit gehaltene Kutsche und fuhrten dem Bahnhofe zu.“

„In eben dieser Zeit langte der Leichenbegleiter an, welcher den Mittheilungen Serrettets zufolge folgendes an Protokoll nahm: „Unter heutigem Datum erhob sich aus Lebensüberdruß der in höheren Kreisen dieser Stadt bekannte Mr. Arthur Stratton.“

„Es ist das erste Mal, daß ich aus Freundschaft und Mitleid meiner Nicht-utren geworden bin“, sprach Serrettet hellbalt vor sich hin, „indessen, ich konnte nicht anders, und ein Detektiv darf auch einmal menschliches Gefühl empfinden.“

„Der Empfang Marions' Seitens der Eltern war ein überaus trübender und herzlicher.“

„Serrettet fand bei seiner Ankunft in Washington ein verfertigt's Paket, welches notarielle Veräußerung einer Schenkung Mr. Blants an ihn enthielt.“

„Das ganze bewegliche und unbewegliche Eigenthum in Alexandria nebst 20,000 Dollars an Baar hatte sein alter Freund ihm vermachet.“

„Nun“, sagte er schmunzelnd, „man hat es doch nicht immer mit Lindtandbaren zu thun und ich verpüre nun große Lust Landwirth zu werden, denn ich wenig Ruhe, denke ich, thut auch mir wohl.“

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“) 161. Sitzung.

Berlin, 30. Januar.

2½ Uhr. Am Bundespräsidium: v. Bötticher, Admiral Hollmann, v. Marschall, v. Malgahn, Dr. Hoffe. Das Haus ist recht mäßig besetzt.

„Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des zweiten Reichstagsgesetzes für 1892.“

„Abg. Singer (Soz.) erklärt, in der Budgetkommission sei von seiner Partei allerdings kein Widerspruch gegen die neue Forderung erhoben.“

„Abg. Graf Arnim (freik.) erwidert dem Abg. Richter, daß der Reichstag von Belgoland für Deutschland noch kein einziges Kanzenstück überhört hätte.“

„Staatssekretär Admiral Hollmann bestätigt, daß Belgoland hat für das Deutsche Reich einen sehr hohen indirekten Werth, macht deshalb aber noch keine Schiffe entbedt.“

„Abg. Babel (Soz.) meint es nach mit gegangenen Warte, hätte England Belgoland behalten und das ganze Deutschafrika dazu bekommen.“

„Die Forderung für Belgoland wird sodann bemittelt, womit der Antragsertrag in zweiter Lesung angenommen ist.“

„Es folgt zweite Beratung der allgemeinen Rechnung für den Reichshaushalt für 1892.“

„Abg. Reyer (freik.) beantragt, die üblichen Vorbehalte zu machen.“

„Abg. Dr. v. Frege (Soz.) tritt dieser Auffassung entschieden entgegen.“

Zur Einsegnung neu eingetroffen: Große Posten schwarze und farbige Kleiderstoffe, M. Hirsch, verlaufe dieselben zu spottbilligen Preisen. Leipzigert rage 69.

Masken

reizende neue Ideen,

sämmtliche Artikel zu Maskenzwecken empfehlen wir in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Ph. Liebenthal & Co.

Untere Leipzigerstrasse 103.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Radolph. (Officiell.)

Montag den 1. Februar 1892.

189. Vorstellung. 104. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Kaufspiel in 1 Akt von Wolfgang Müller d. Königswinter.

Helfhart, Hausmann	William Schirmer.
Gedrig, seine Geliebte	Fanny König.
Ulrika, Haushälterin	Emilie Friedau.
Wolfer, Oberförster	Karl Funt.
Reinhold, sein Sohn	Emald Bach.

Ort der Handlung: Ein Forsthaus im Walde.

Nach „Sie hat ihr Herz entdeckt“ Pause.

Darauf:

Madame Mongodin.

Schwank in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Locht. Deutsch von Emil Neumann.

Mongodin	Karl Friedau.	Karl Friedau.
Kolalie, seine Frau	Matilde de la Chapelle.	Matilde de la Chapelle.
Lucienne	Jenny Schneider.	Jenny Schneider.
Clairinde de Montepilat	Richard Grese.	Richard Grese.
Robert Fouquieres, Maler	Eugen Schadt.	Eugen Schadt.
Saviniin Naboteau, Vereins-Sekretär	Emald Bach.	Emald Bach.
Berneret	Hoff Schumacher.	Hoff Schumacher.
Francois, Mongodin's Diener	Georg Marquaf.	Georg Marquaf.
Der Kapitän des Departements	William Schirmer.	William Schirmer.
Der Kapitän der Gensarmarie	Georg Grese.	Georg Grese.
Ein Municipalrath	Max Rohmann.	Max Rohmann.
Madame de la Butte-Moincaux	Noja Gindler.	Noja Gindler.
Madame Sebade	Leonore Wühlhorfer.	Leonore Wühlhorfer.
Madame Beluffin	Emmelie Kreuzer.	Emmelie Kreuzer.
Madame Chamberlode	Matilde Rohmann.	Matilde Rohmann.

Ort der Handlung: Mongon. Im 1. Akt bei Mongodin, im 2. bei Fouquieres. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag den 2. Februar 1892. Farbe weiß. **Margarethe.** Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Gounod.

Donnerstag den 4. Februar 1892. Erstes und vorletztes Gastspiel des Hoftheaters: **Friedrich Haas.** Trauerspiel in 5 Akten von Stradwegel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Concordia-Palast.

Morgen den 2. Februar 1892:

Grosser Maskenball

in sämtlichen feenhaft decorirten u. elektrisch erleuchteten Räumen d. Etablissements.

Ununterbrochenes Concert

von 2 Musikchören und einer Damen-Kapelle, unter Mitwirkung sämtlicher Künstlerinnen und Künstler.

Am 12 Uhr:

Prämierung der 3 schönsten Damen-Masken

durch Preisrichter.

Nachdem fest-Plenaissé.

Billets im Vorverkauf: Herren M. 2, Damen M. 1, Aufstauer, nummerirter Ballon Nr. 150, 1. Rang M. 1.

Befellungen auf Logen und reservirte Plätze werden schon jetzt entgegengenommen.

Equipagen und Droschken haben nur von der Geiststrasse aus einzufahren.

Die Direction.

Nächste Ziehung 20. Februar.

Barletta-Gold-Loos jährlich 4 Ziehungen.

2 000 000 Fr. in Gold zahlbar

5 x 1 000 000
1 x 500 000
6 x 400 000

Keine Mieten, jedes Loos gewinnt wenigstens 100 Francs, spielt aber noch gratis mit und kann davor gewinnen, ja sogar bis zu **200 000 Francs** in Gold.

Jedes Loos gewinnt 100 Francs.

J. Scholl, Lotteriebau, Braudenz, Kirchenstr. 7.

NB. Die Loose spielen schon während der Abzahlung zu Gunsten der Käufer und wird das Originalloos nach Zahlung der letzten Rate und gegen Rückgabe des Nummer-Scheines ausgeteilt.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich schon 8.-10. Februar.

3311 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar

Mk. 125,000; Mk. 50,000, Mk. 10,000, Mk. 5000 etc. etc.

Orig.-Loose à 3 M., Porto und Liste 50 Pfg., 1/2 Anth. 1/2, M. (auf je 10 Stk. 1 Freiloose)

empfehlen und verkaufen

E. Brandt & Co., Erfurt, Neuwerkstrasse 41.

Telegramm-Adresse: Lotteriegeschäft, Lotteriedirektor, Erfurt.

Neue 4% Pfandbriefe der Hamburger Hypothekenbank,

unkündbar und nicht verlosbar bis 1. Januar 1900.

Neue 4% Pfandbriefe der Meininger Hypothekenbank,

unkündbar und nicht verlosbar bis 1. Juli 1900,

verkaufe ich zum jeweiligen Berliner Tageskurse spesenfrei.

Julius Becker, Bankgeschäft, Alte Promenade 4e.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Richard Niegels Ballet-Gesellschaft (10 Damen, 1 Herr). — Die Molani-Truppe, gymnasische Gesellschaft — Mit Gantz und Mr. Enigl, Gymnastiker an der perfekten Stange. — Brothers Arini, Luft-Trapetturner. — Mr. Charles Garde, Equilibrist auf der Subtypamide. — Fräulein Wilma Seehaus und Herr G. Behrens, Gracel-Gesangsduetten. — Fräulein Anna Wilhelma, Kostüm-Soubrette. — Herr Gustav Behrens, Gesangs-Summo: ist. — Die Gesellschaft Hernandez, Pantomimen-Darsteller. (Weiter engagirt. Neue Vorstellungen.)

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Freitag den 12. Februar. **Großes Masken-Ball-Fest.**

Großer Maskenball

Dienstag den 2. Februar

Gasthof zum Dreierhaus.

Ergebnis ladet ein

Deutsch. Pfeifenclub Radewell.

Anfang Abends 7 Uhr.

Hermann Jentsch

(Anhaber: Gustav Kauffmann)

29 Gr. Klausstr. Halle a/S. Gr. Klausstr. 29.

Zur Confirmation

habe in besten Qualitäten billigst empfohlen:

- Schwarze Cachemirs, glatt und gemustert,
- schwarze Cheviots, Crêpes etc., sowie farbige Cachemirs und andere
- wollene Kleiderstoffe.

Mein sortirtes Lager in:

- Blaudrucks, Bettbezügen, Betttüchern ohne Naht, Reinleinen, Halbleinen, Flanellen etc.

bringe gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

Hermann Jentsch,

29 Große Klausstraße 29.

Lieferant f. d. Pr. B. V.

Verdingung.

Die Lieferung der zum Erweiterungsbau des chemischen Instituts der Universität zu Halle a. S. erforderlichen Granittrappenelemente soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Die Bedingungsunterlagen liegen auf dem Baubüro, Domplatz 4, Zimmer 10 während der Dienststunden aus und können auch daselbst gegen Erstattung der Kosten bezogen werden. Angebote sind unter Benutzung des vorgezeichneten Formulars portofrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Granittrappen“ bis zum Eröffnungstermine

Sonntag den 6. Februar 1892, Mittags 12 Uhr, an den mitunterzeichneten Reg.-Baumeister, Domplatz 4, Zimmer 10, einzureichen, wofolbst die Eröffnung der Angebote stattfindet. Zuschlagssfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 27. Januar 1892.

Der Kgl. Kreisbauinspector Freytag.

Der Kgl. Reg.-Baumeister 3. B.: Nagemann, Kgl. Reg.-Baumeister Freytag.

In der Stichentscheidung des hiesigen Hospitals wird die Stelle einer zweiten Krankenwärterin, neben freier Station mit einem Einkommen von 180 Mark pro Jahr verbunden, am 1. März d. Js. vakant. Geeignete Bewerberinnen wollen sich unter Einreichung von Zeugnissen bis zum 15. Februar c. bei uns melden.

Halle a. S., den 28. Januar 1892.

Der Magistrat. Staude.

Die Lieferung von:

- 9000,00 qm Reibensplastersteinen 1. Klasse
- 6000,00 qm „ „ „ 2. „
- 800,00 qm Doppelmolasssteinen aus Borsdorf,
- 200,00 ehm einfachen „ „
- 180,00 ehm Halb-Molasssteinen, „ „
- 1500,00 lfd. m Granitbordsteinen 25/30 cm stark, darunter 200,00 lfd. m Bogenschwellen

soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.

Angebot bis 6 Uhr

Sonntag den 13. Februar c., Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbaumeister einzureichen, wofolbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a. S., den 29. Januar 1892.

Der Stadtbaumeister, Lodaufen.

Concordia-Palast

Direktion: J. Weisch.

Ercentes Programm!

Die **Diavo-Truppe** mit ihren großartigen Leistungen als Barterre-Akrobaten u. an den römischen Sängen. — Miss Alma, erste Equilibristin auf dem rollenden Globus. — **4 Gesangs-Quartette**, die berühmte u. preisgekrönte Oesterreicher Damen-Kapelle. — **Hühn und Wag Gläser**, die beliebtesten Instrumental- und Gesangsduetten. — **Flora Fleurette**, humorist. Schim-Soubrette.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag Familien-Nachmittags-Vorstellungen von 4 Uhr ab mit Audauber: bot in kleinen Preisen.

Den 2. Februar 1892

Großer Maskenball

bei allerneuesten Ueberraschungen.

Thalia-Theater in Halle

(in den Kaiserfäsen).

Montag den 1. Februar 1892.

Einakter Abend.

Das Versprechen hinterm Herd.

Ländliches Gemälde mit Gesangs-Duett.

Darauf:

Der Zigeuner.

Charakterbild mit Gesang.

Zum Schluss:

Die Weinprobe.

Bosse mit Gesang.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag zum letzten Male:

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Mittagstisch billig.

Deutscher Krug, Hermann Schade, Rangelstraße 7